

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

Nr. II. Freitag, den 11. Juli 1823.

Die Bäder.

Mein, auf die Bäder lasse ich nichts kommen — sagte der Herr Amtsrath Meyer zu seinem Intimus, den Herrn Kaufmann Piper — auf die Bäder lasse ich durchaus nichts kommen, Herr Bruder. Freilich, Geld geht dabei drauf, das hat seine Wichtigkeit; aber was dafür eingetauscht wird, ist unschätzbar. — Hast du denn so große Wunder davon erfahren? — erwiderte Piper; — ich dachte, dein Zipperlein wäre dir trotz deiner gebrauchten Bäder ziemlich treu geblieben. — Das wohl — gab der Amtsrath zu —; allein es wäre gewiß weit schlimmer geworden, wenn ich das Karls- und Alexisbad nicht besucht, den Pyrmonter und Lauchstädter Brunnen nicht getrunken hätte. Ich begreife nicht, wie du der guten Sache so abhold seyn kannst, Herr Bruder. — Ei! — entgegnete Herr Piper — ich habe wider die gute Sache nichts einzuwenden; ich kann mich nur nicht überzeugen; daß man sie eben in weiter Fremde suchen müsse. Ich liebe mir mein klares Flußbad hinter meinem Garten; das thut mir treffliche Dienste: ich sehne mich nach keinem andern. Und den will ich sehen, der mein Badehäuschen und die Landschaft umher zu tadeln Lust hat. — Alles gut — sagte der Amts-

rath —; mir schmeckt mein Pflöschchen und die Schaale Kaffee nirgends besser, das bekenne ich gern; auch sind die Ausichten über die schönen, mit Waldungen umgrenzten, Wiesen ausnehmend reizend; aber es kann doch nicht geläugnet werden, Brüderchen, daß um deinen Tempel der Luna eine Stille waltet, die den Lebelustigen bedrängt und ihm nichts weniger als frohe Laune erweckt. — Ich kann mir nicht einbilden — fiel Herr Piper seinem Freunde in's Wort — daß zum eigentlichen Gebrauch des Bades eben Gesellschaft gehöre; mir wenigstens ist sie dabei lästig, und ich kann mich ohne dieselbe ganz nach meinem Gefallen dabei benehmen. Ich lustwandle zuvor ein Stündchen ganz gemach, gebe dabei meinen Gedanken bequeme Audienz; und steige dann behaglich hinab in die wohlthätigen Fluthen. Wie neu geboren komme ich dann wieder empor, fühle mich gestärkt, erheitert, zu neuer Thätigkeit aufgelegt, und bleibe wenigstens hundert Louisdor reicher, als die gestrengen Herren, die zu entfernten Heilquellen reisen. Dabei bekomme ich meine Lieblingsgerichte aus der reinlichen Hand meiner guten und sorgsamen Hausfrau, genieße sie im Kreise meiner Familie, oder auch in Gesellschaft einiger guten Freunde, und versäume nichts in meinen Geschäften, entziehe auch dem Ganzen

das wache Hauswaternge nicht, das eigent-
lich niemals fehlen oder schlafen darf. —
Alles gut, Freund Sirach — fiel der Amts-
rath ihm ins Wort — aber du bekehrst mich
nicht. Das Wasser allein thut keine Wun-
der am kranken, grämlichen Menschen, son-
dern das Losreißen aus seinem alltäglichen
Thun und Treiben; die Reise; der Aufent-
halt an einem fremden angenehmen Bades-
orte; das Leben unter neuen, gebildeten
Menschen, die sich zu zwanglosen Genüssen
vereinigen; das, das ist's, worin die Wun-
derkräfte stecken, die uns verjüngen und uns
eine ganz neue Stimmung geben. Als vor-
drüßlicher Hypochonder reise ich gewöhnlich,
und als jovialischer Freiherr komme ich wieder.
Und meine Frau Gemahlin, Herr Bruder,
zieht in einem frequenten Bade, wo ein lie-
berlicher Ton herrscht, fast in der Regel
den alten grillenhaften Menschen aus und
einen neuen an, der um fünfzig Procent er-
träglicher ist. — Freilich, Füchsen sprin-
gen in den Bädern aus der Chatulle, daß
es eine Art hat; aber mögen sie springen;
gutes Bettet im Oberstübchen wird nie zu
theuer verkauft. — Uebrigens, Freund Pi-

per, wäre es sehr zu wünschen, daß alle böse
Geister jährlich einmal durch eine Badekette
— — — — —
— — — — —
ausgetrieben würden: das arme
Volk würde sich dafür recht gern noch ein
schweißtreibendes Mittel mehr gefallen lassen?
E. W.

Getreidepreise.

Vom 5. Juli.

Weizen	3	Thl.	16	Gr.	bis	4	Thl.	—	Gr.
Korn	3	—	18	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	18	—	—	—	—	—	—
Hafers	2	—	2	—	—	2	—	—	4

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Vom 30. Juni bis 5. Juli.

Büchenholz	6	Thl.	10	Gr.	bis	7	Thl.	12	Gr.
Birnenholz	5	—	18	—	—	6	—	12	—
Eichenholz	4	—	20	—	—	6	—	—	—
Kiefernholz	4	—	6	—	—	5	—	10	—
Eichenholz	5	—	—	—	—	5	—	12	—
1 R. Kohlen	2	Thl.	12	Gr.	—	—	—	—	—
1 Schff. Kalk	2	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	8	Gr.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 11ten: wegen fortdauernder Unpäßlichkeit der Des-
moiselle Mollard, statt der angezeigten Stücke: Johann von Paris, Mad. Vespera-
mann, geb. Wegger, vom k. Hoftheater in München, Prinzessin, (Mit aufgehobenem
Abonnement).

Anzeige. Daß in meiner Werkstatt die so viele Jahre betriebenen Ofenarbeiten nie
ausgesetzt worden sind, sondern jederzeit Ofen jeder Art bei mir zu haben oder auch auf Be-
stellung und nach Vorschrift verfertigt werden, zeige ich zur Widerlegung einer ungegrün-
deten Verbreitung vom Gegentheil schuldigst an, und empfehle mich bestens.

Leipzig, den 8. Juli 1823.

Carl Friedrich Weise, Töpfer-Obermeister.

Wohlfeiles, reines stark- und wohlklingendes engl. Glas.

Weingläser, groß	a Dgd. 3 Thlr. — Gr.
do. etwas kleiner	a = 2 = 6 —
Champagnergläser	a = 3 = 12 —
Rheinweingläser, schön grün	a = 3 = 12 —

bei Sellier und Comp.

N e u e S t i c k - M u s t e r

sind angekommen bei Ernst Wilhelm Kürsten, am Markt No. 172.

Verkauf. Roth gewürfelte Bettzeuge, acht von Farben, à 3 Gr. die Elle, engl. Strickgarn von 9 bis 13 Gr. das Pfd., schwarze und neue couleurte feine Casimirs, unter dem Preis, schwarze Schlafmützen das Stück 3 Gr., Strümpfe das Paar 3 Gr., Gaze de Paris à 4 Gr., verkauft
Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Eine Gewölbe-Tafel mit Schubkasten steht zum Verkauf, und ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind emballirte Kisten in verschiedenen Größen. Das Nähere darüber beim Hausmann in Nr. 175 am Markte.

Gewölbeveränderung. Daß ich Endesunterschriebener mein Gewölbe unter der goldnen Gans weiter nach dem Markte, auf der nämlichen Seite, unter des Herrn Banquier Windlers Haus Nr. 196 verlegt habe, zeige ich meinen verehrten Kunden und Freunden ergebenst an, verbunden mit der Bitte, mir das Zutrauen zu schenken, das mir seit 30 Jahren zu Theil ward. Leipzig, den 6. Juli 1823.

Carl Peguda, Bürger und Riemermeister.

Wohnungsveränderung. Von Johanni d. J. an wohne ich nicht mehr in der Petersstraße Nr. 28, sondern in der Nikolaistraße Nr. 599, 2 Treppen hoch, vorn heraus.
G. B. Ghezzi.

Zu kaufen gesucht. Papierspähne, alte gebundene, gedruckte oder geschriebene Bücher in Folio, altes Papier oder Makulatur und dergleichen, wird fortwährend gekauft auf dem alten Neumarkt Nr. 612.

Gesucht werden mehrere Burschen, die Lust haben, die Schlosser-Profession zu erlernen, durch den Schlosser Schwarz im Reichelschen Garten.

Logis gesucht. Zwei schon bejahrte Leute, ohne Kinder, suchen für diese Michael ein Familienlogis von circa 60 bis 100 Thlr., in einer freundlichen Lage der Stadt oder Vorstadt. Anträge dieser Art bittet man mit R. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis gesucht. Es werden zu Michaeli a. c. in der Stadt 2 Logis, eins zu 70 Thlr. und eins bis 150 Thlr., für stille und gute Familien zu miethen gesucht, durch G. G. Stoll im Barsußgäßchen Nr. 181.

Vermiethung. In Nr. 590 auf der Grimma'schen Gasse, der Marie gegenüber, ist von Michael d. J. die erste Etage zu vermieten, und in Nr. 514 auf dem Brühl, 3 Treppen hoch, das Nähere hierüber zu erfahren.

Vermiethung. Ein Familienlogis ist zu Michael d. J. in der Ritterstraße Nr. 716, vier Treppen hoch, an eine stille Familie zu vermieten. Nachricht erhält man zwei Treppen hoch, von 7 bis 8 Uhr und von 1 bis 2 Uhr.

Vermiethung. Es sind zwei Logis für ledige Herren, mit Meubles, zu vermieten, und zu erfragen am Thomaskirchhofe Nr. 95, 2 Treppen.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 480, im schwarzen Hufeisen 3 Treppen hoch, vorne heraus, ist eine Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herren von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Eine große und kleine Stube an einander, sehr hell und freundlich, mit schöner Aussicht, sind zu Michael d. J. an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung, oder aus einer Expedition, mit oder ohne Meubeln und aller möglichen Bequemlichkeit, auf der Neugasse nahe am Thore und Allee Nr. 1196, zu vermieten, und ist daselbst 3 Treppen hoch ein Mehreres zu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der in seinem Wagen den 14. Juli mit Extrapost nach Frankfurt a. M. und Köln zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist im Kloster Nr. 162, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Z h o r z e t t e l v o m 10. J u l i.

Grimma'sches Thor.	U.	Seybold, a. Helsingen, u. D. Lumniger, a. Hamburg, im schw. Kreuz	3
Gestern Abend.		Fr. Fubel, k. pr. Feldj., als Courier, v. Berlin, p. d. 4	4
Die Bauhner fahrende Post	5	K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Fr. Justizcommiss. Siebiger, aus Halle, von Edpliz, pass. durch	6	Gestern Abend.	
Fr. Commers.-Rath Stuhlmann, aus Altona, von Dresden, im Hotel de Saxe	7	Fr. Rfm. Himmelmänn, v. Bremen, i. g. Adler	6
Fr. Hofr. Keil, v. hier, v. Dresden zurück	7	Fr. Pblgskreis. Raquet, v. Straßburg, im H. de R.	6
Fr. Bar. v. Kleist, v. Guben, im Hot. de Saxe	8	Fr. Rfm. Brand, v. Naumburg, in St. Hamburg	6
Fr. Banq. Thieme, v. hier, v. Dresden zurück	8	Fr. Buchhdl. Hartmann, aus Riga, v. Mühlhausen, in Auerbachs Hofe	7
Fr. Oberkammerhr. Narischkin und Statsrath Stegmann, v. Petersburg, im Hot. de Saxe	9	V o r m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Die Casler fahrende Post	6
Die Dresdner reitende Post	6	Die Berliner reitende Post	7
Auf der Frankf. Post: Fr. M. Klemm, v. Guben, bei Müller	8	Die Frankfurter reitende Post	9
Fr. Kammerrath Döring u. Insp. Schmalzfuß, v. Thalkwiz, pass. durch	12	Fr. Dec.-Oberamt. Lütlich, v. Wimmelburg, im g. Adler	11
N a c h m i t t a g.		N a c h m i t t a g.	
Fr. Marchese Ricci, v. Bologna, u. Fr. Schausp. Kottmeyer, a. Frankf. a. M., v. Dresden, im goldnen Adler	1	Die Erfurter Postkutsche	1
Auf d. Dresdn. Citpostw.: Fr. Kammerfang. Berelli u. Audit. Grohmann, v. Dresden, im Hot. de Bav. u. pass. durch, nebst Gesellsch.	5	Fr. Rentier Werrgweather, v. London, u. Fr. Rfm. Frank, v. Frankf. a. M., im Hotel de Baviere u. Hot. de Russie, u. Fr. Rfm. Hans, a. Berlin, v. Frankf. a. M., pass. durch	8
H a l l e ' s c h e s T h o r.	U.	P e t e r s t h o r.	U.
V o r m i t t a g.		V o r m i t t a g.	
Eine Estafette von Delitzsch	11	Fr. Oberster u. Kammerhr. v. Arbin, k. schwed. Courier, v. München, pass. durch	6
N a c h m i t t a g.		H o s p i t a l t h o r.	U.
Fr. Kammerhr. v. Grünberg, v. Weßmar, unb.	1	V o r m i t t a g.	
Auf d. Braunschw. Post: Fr. D. Thalheim und Forst-Candid. v. Klopke, a. Halle, Fr. Rfm.		Die Chemnitzer reitende Post	6
		Die Freiburger fahrende Post	10
		N a c h m i t t a g.	
		Die Nürnberger reitende Post	8